



Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Wiesbaden SüdOst

Schwerpunktthema – weit weg ...

Veranstaltungen – Sommerkino Popcorn mit Untertitel
Tauferrinerungsgottesdienst · Einführung der neuen Konfis
Gemeindeleben – Jubelkonfirmation · Stelle gesucht

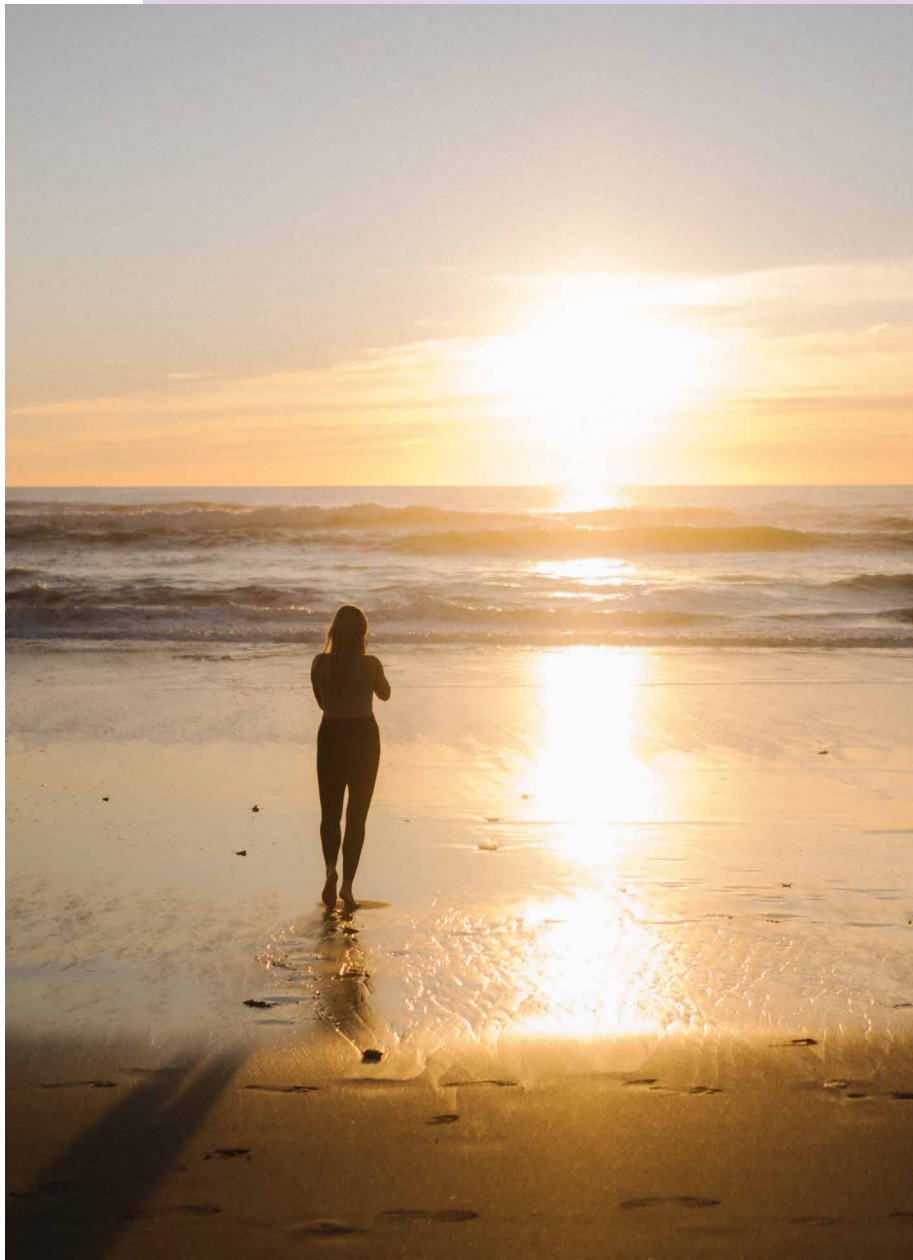
Der Gemeindebrief der
Ortskirchengemeinde Nordenstadt

Evangelische
Kirchengemeinde

Nordenstadt

Gemeindebrief

Juni 2026 – August 2026 | Ausgabe 191



Einblicke



weit weg...

Die Urlaubszeit steht vor der Tür - die Ferien kommen, schneller als gedacht. Wohin führt Sie dieses Jahr die Reise - wie weit geht es weg um diesen Sommer auch genießen zu können? Reicht Europa aus, geht es weiter weg? Vielfach ist es nicht das Reiseziel, welches die hohe Erwartung an Erholung und Neuem stillt. Ist es nicht eher die Zeit, die wir als „Reisende“ uns nehmen, das Raus aus dem Alltag, die Bereitschaft sich auch mal auf Dinge einzulassen um diese dann auch genießen zu können. Ich bin immer öfter mit dem Rad auf Touren - hier in der Umgebung, lerne viele neue unbekannte Ecken kennen und genieße dann auch öfter einfach mal den Augenblick, einen Ausblick oder eine Bank an schöner Stelle. Alles garnicht so weit weg...

**Aktuelles, Berichte,
Bilder und mehr unter**

www.ev-kirche-nordenstadt.de

Inhalt

Einblicke	2
Geistliches Wort	3
Gemeinde	
Aktuelles	4-10
Termine	
Veranstaltungen	11-12
Gruppen	13
Gottesdienste	14-15
Kontakte/Adressen	16-17
Schwerpunktthemen weit weg...	18-26
Impressum/Vorschau	26
Kinderseite	27

Liebe Leserinnen und Leser,



Weit weg... gerade im Sommer, wenn Urlaube locken, dann entdecken wir die Welt, fahren an vertraute Ort.-Sehnsuchtsorte, die zum Träumen einladen. Zum Träumen an eine andere, eine bessere, eine vergangene, eine kommende Welt? Dann wenn unsere geheimsten Wünsche umgesetzt sind? Dann wenn ich wieder an dem Ort bin, an dem ich schon einmal glücklich war? Manchmal noch unendlich weit weg, manchmal schon ganz nah?!

Träume, Sehnsüchte, Sehnsuchtsorte, Menschen, bei denen man sich Zuhause fühlen kann, dass alles ist wichtig und gehört zum Menschsein dazu. Für manche ist die Kindheit ein Ort, an die er oder sie sich zurück-sehnt. An die Besuche im Zoo mit den Eltern, dem Plätzchenbacken mit der Oma, dem Malen bei Opa auf dem Schoß oder oder oder... Andere erinnern sich besonders gerne an einen bestimmten Ort zurück, das Dorf der Kindheit, aus dem die Familie im Krieg so plötzlich vertrieben wurde. Oder an den Ort des Studiums, der mit einem bestimmten Lebensgefühl verbunden war. Ein Urlaubsort, an dem man immer wieder fährt. Oder es ist schlicht und einfach die Heimat, das Elternhaus, das Zuhause, dass man sich mit dem Lebenspartner, der Lebenspartnerin geschaffen hat. Ein Nest für sich selbst, für die Familie. Und dann ist da noch was anderes: Auch Kirchen können zum Beispiel solche Sehnsuchtsorte sein. Mir geht es oft beim Spaziergehen, egal, wo ich gerade unterwegs bin, dass ich gerne in Kirchen hinein gehe und mich für einen Moment hinsetze. Mal nutze ich die Gelegenheit für ein stilles Gebet, mal ist es nur ein kurzes Innehalten auf dem Weg, eine willkommene Pause. Mal ist es ein Kraftort, an dem ich über eine schwierige Entscheidung nachdenke und neuen Mut zum Weitergehen, zum Weiterleben schöpfe. Mal ist es einfach nur ein Ort, der spürbar werden lässt, dass wir Menschen nicht allein sind. Und solche Kraftorte können auch andere sein, das Meeresrauschen, das schöne Buch, die hohen Berge, die geliebte Musik...

Eigene Gemeinde

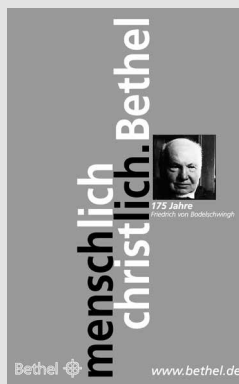
Sehnsucht – ein Wort, ein Gefühl, das deutlich macht, wir Menschen sind (noch) nicht am Ziel angelangt. Und wenn wir im Leben ein Ziel erreicht haben, dann sind das Momente des Innehaltens, der Freude, manchmal auch der Trauer. Und nach einer gewissen Zeit geht es dann weiter, zu einem neuen Ziel, mit einem neuen/alten Sehnsuchtsort. Für mich sind so Sehnsuchtsorte, die mich immer wieder tragen, immer wieder neue Kraft geben, meine Familie, aber auch die Erinnerungen an gemeinsame Urlaube im Allgäu, an die wunderbare Landschaft dort. Aber auch die Erinnerung an den ersten Urlaub mit meinem Mann. Es sind die kleinen Momente im Alltag, wenn ich mit meinen Kindern spazieren gehe, oder wir das exte Mal das Verbotene Labyrinth spielen.... Ganz wichtig ist für mich aber auch, dass ich weiß und spüre, dass unser Leben hier auf dieser Welt nicht das Ende ist. All die Schönheit der von Gott geschaffenen Welt strahlt für mich folgendes aus: Der Tod ist nicht das Ende, alle Sehnsucht, die wir empfinden hat ein Ziel und ein Ende. Wie im Paradies, wie im Garten Eden, in dem kommenden und schon angebrochenen Reich Gottes. Und das ist eine gute Sehnsucht! So manches Mal noch weit weg, und an anderen Tagen schon ganz nah!

Ihre Pfarrerin Corinna Koppe

Altkleidersammlung Bethel vom 2. Mai 2026



Dank an alle Spenderinnen und Spender.
Danke auch den Konfis für Ihre Unterstützung!



Herzliche Einladung zur Einführung unseres neuen Konfijahrgangs beim Gottesdienst am 14.06.26 um 11 Uhr auf der Kirchwiese in Wicker.

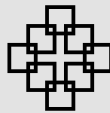
Wir wachsen zusammen, in der Konfi-Arbeit wird das am eindrücklichsten sichtbar. Wir starten nun den zweiten Jahrgang mit einem abwechslungsreichen Programm: Gruppenstunden hier in Nordenstadt, Konfisanstage mit den anderen Gruppen unserer Gesamtkirchengemeinde – im Bibelhaus, rund um die Bibel und einen Escape-Room in einer Kirche..., aber auch wieder das tolle und gut organisierte Konfi-Camp des Stajupfa.

Beim Einführungsgottesdienst wollen wir als Teil der Gesamtkirchengemeinde alle neuen Konfis der Ortskirchen begrüßen.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in Wicker, der gestaltet wird vom Verkündigungsteam und der Band „Jump from the Belfry“!

Mit anschließendem gemütlichen Beisammensein mit Speis und Trank.

Eine gemeinsame
Veranstaltung der



**Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Wiesbaden SüdOst**

„Freizeit 25“



Eine große Auswahl an Kinder- und Jugendreisen sind auf der Seite des Ev. Stadtjugendpfarramtes zu finden
www.stajupfa.de

Eigene Gemeinde

Goldene, Eiserne und Gnaden-Konfirmation

Am 29. März 2026 feierte die Evangelische Kirchengemeinde Nordenstadt die Goldene, Eiserne und Gnaden-Konfirmation in einem festlichen Gottesdienst in der Evangelischen Kirche zu Nordenstadt. Viele Jubilare, Angehörige und Gemeindeglieder waren gekommen, sodass die Kirche gut gefüllt war.

Der Gottesdienst wurde von Pfarrerin Corina Koppe geleitet und stand im Zeichen des Dankes für Gottes Begleitung durch die zurückliegenden Jahre sowie der Bitte um seinen Segen für den weiteren Lebensweg. Die Feier des Heiligen Abendmahls bildete einen zentralen Bestandteil des Gottesdienstes.

Im Anschluss waren alle Teilnehmenden zu einem Sektempfang eingeladen, der Gelegenheit zu Begegnung, Gespräch und gemeinsamer Erinnerung bot.



Gnaden-Konfirmation:

Gerhard Dreßler, Marga Stieglitz, Gerd Appel, Axel Junghans,
vorne: Doris Lange, Erika Pflug,

Eigene Gemeinde



Eiserne Konfirmation:

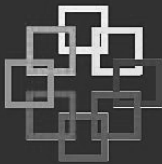
Walter Hess, Volker Becker, Helmut Renneißen, Heinz Ziegler,
Annemarie Wiener



*Text und Bilder:
Norbert Fischer*

Goldene Konfirmation

Peter Berges, Patricia Frangel-Rammelsberger, Kornelia Effenberger,
Sabine Mann, Bernd Noll



KITAS

IM EVANGELISCHEN
DEKANAT
WIESBADEN

Wir leben Vielfalt - du auch?

Du hast Interesse, als **pädagogische Fachkraft** in
WI-Nordenstadt zu arbeiten?

Das ist vielleicht dein **perfect match!**

Kurz zu uns: Wir sind ein professioneller Trägerverbund mit insgesamt 36 Einrichtungen in Wiesbaden, Hochheim und Wallau, der die Vielfalt und Qualität der Ev. Kitas fördert und unterstützt.

Die Facts zur Ev. Kita der Kirchengemeinde Nordenstadt:

- Belegung für bis zu 46 Kinder in zwei Elementargruppen in familiärer Atmosphäre
- Team von ca. 4 Kolleginnen in Pädagogik, Hauswirtschaft- und Reinigung
- Sanierter Ensemble-Bau mit wunderschönem kindgerechtem „Bullerbü“-Außengelände
- Konzept: teiloffene Arbeit mit Gruppenbezug
- Vergütung als päd. Fachkraft / Einstiegsgehalt in Vollzeit: 3.740,00€ (wir rechnen Vorerfahrung an)

Wir bieten dir sehr gute Rahmenbedingungen:

- **Wir fördern deine pädagogische Entwicklung:** Du arbeitest in übergreifenden Fachgruppen zu pädagogischen Standards nach dem Bildungs- und Erziehungsplan
- **Wir sind ein Team:** du engagierst dich mit deinen Stärken und Kompetenzen und kannst mit deinem Team Projekte und Ideen verwirklichen
- **Wir bieten dir Karrierechancen an:** dein Weg kann über pädagogische Expertenqualifizierung bis hin zur Kita-Leitung führen – durch qualifiziertes Feedback begleiten wir dich dabei
- **Wir setzen den Maßnahmenplan um:** Du kannst dich darauf verlassen, dass wir Kinderschutz, Aufsichtspflicht und Gesundheitsfürsorge ernst nehmen.
- **Wir bilden ein großes Netzwerk:** du kannst jederzeit auch mal die Kita wechseln, wenn du mal Veränderung brauchst
- **Wir arbeiten mit Profis:** wenn du und dein Team Unterstützung benötigen, beziehen wir unsere päd. Fachberatung und/ oder die Profis des IPOS¹ zur Beratung, Supervision und Problemlösung mit ein
- **Wir sind ein verlässlicher Arbeitgeber:** wir zahlen dir ein faires Gehalt, dazu eine für dich kostenfreie betriebliche Zusatzrente, finanzieren Zuschüsse für besondere Bedarfe und fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf; wir geben dir 33 Tage Urlaub für deine Erholung²

Was erwarten wir von dir:

- **Du bringst deine Fachkompetenz zielorientiert ein:** durch deine pädagogische Qualifizierung als Erzieher/in³ bist du eine Bereicherung für uns und dein Team und kannst wichtige Impulse für die Betreuung, Begleitung und Bildung der Kinder und ihrer Familien setzen
- **Du setzt dich voll bei uns ein:** du bringst Leidenschaft und Motivation, Engagement und Arbeitsfreude mit und kannst dich schnell in neue Aufgaben einarbeiten; als Teamplayer bist du gerne Teil des Teams
- **Du bist ein digital native:** du nutzt den PC, Laptop, Tablet oder Apps mit den gängigen (Office-) Anwendungen souverän und erarbeitest dir neugierig die digitale Welt mit allen Vorteilen im Arbeitsleben
- **Du lebst Vielfalt:** du bringst interkulturelle Kompetenz mit und identifizierst dich mit einer hohen Beteiligungskultur – dich zeichnet Wertschätzung, konstruktiver Umgang mit Kritik und Feedback aus
- **Du akzeptierst unsere christlichen Werte:** der kirchliche Jahreskreis mit Ostern und St. Martin passt zu deinen Werten? Du bist Mitglied in der Ev. Kirche oder einer christlichen Religionsgemeinschaft? Prima; wenn nicht, dann lass uns reden.

So bewirbst du dich bei uns: Sende uns deine vollständigen Unterlagen per Email (PDF-Format ist am besten) an die Kontaktdaten im QR-Code kita_wiesbaden-nordenstadt@ekhn.de an Susann Schönemann/Kita-Leitung
Du bist am Handy? Öffne eine QR-Lese-App, z.B. GoogleLens und scanne damit vom Screenshot den QR-Code.



¹ IPOS: Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision in der EKHN
² Urlaub: 33 Tage bezogen auf die 5-Tage-Woche; inkl. 24.12./31.12. (sofern Arbeitstage) und Geburtstagsteil
³ Erzieher/-in; oder Qualifizierung nach §25b Abs. 1 HKJGB



Tauferinnerungsgottesdienst am 6.9.2026 um 14 Uhr in Nordenstadt

Die Taufe ist Gottes Ja zu dir. Sie zeigt Gottes große Liebe zu uns Menschen, ist sein persönliches Geschenk an uns. Die Taufe hat zu einem bestimmten Zeitpunkt stattgefunden, für viele noch als Baby oder kleines Kind und daran erinnern wir uns nicht immer. Gerade deshalb wollen wir Tauferinnerung feiern, Gottes Ja zu dir neu spürbar machen.

Dazu zünden wir im Gottesdienst die mitgebrachten Taufkerzen an. Wir erfahren, was Gottes Ja heißt und sprechen es dir mit einem Segen nochmal bewusst zu.

**Herzliche Einladung zum Tauferinnerungsgottesdienst am 06.09.26
um 14 Uhr in der Ev. Kirche in Nordenstadt. Wir freuen uns auf einen
schönen Gottesdienst und ein anschließendes gemütliches Beisamensein im Kirchgarten.**

In den Sommerferien laden wir diejenigen, die vor ca. 5 Jahren getauft wurden persönlich mit einem Brief ein. Wir bitten um Anmeldung bis 12. August im Gemeindebüro.

Dekanat Wiesbaden



... Eheversprechen erneuern, sich segnen lassen oder ganz offiziell kirchlich heiraten – all das ist möglich beim Hochzeits- und Segensfest „Einfach heiraten“...

Am Freitag, **26. Juni, 16 bis 21 Uhr in und um die Wiesbadener Lutherkirche** (Mosbacher Straße 2, 65187 Wiesbaden) können Paare ihre Liebe unter Gottes Segen stellen - egal ob sie ihr Eheversprechen erneuern möchten, sich segnen lassen oder ganz offiziell kirchlich heiraten wollen.

Manches Paar ist vielleicht schon seit Jahren verheiratet, vermisst jetzt aber den kirchlichen Segen oder möchte heiraten ganz ohne große Zeremonie, Feier und Planung. Andere Paare wollen sich - ob verheiratet oder nicht - einfach den Segen zusprechen lassen.

Alle sind willkommen - egal ob gleichgeschlechtlich, hetero oder queer. Paare können sich aussuchen, ob sie sich in der geschmückten Kirche, unter dem Hochzeitsbogen vor der Kirche oder im Kirchgarten segnen lassen wollen.

Zahlreiche Pfarrerinnen und Pfarrer aus der gesamten Stadt stehen für die Menschen am Freitag, 26. Juni, zwischen 16 und 21 Uhr rund um die Wiesbadener Lutherkirche zum Segnen zur Verfügung – es wird ein buntes Hochzeitsfest – gerne spontan vorbeikommen.

Was brauche ich? Für die offizielle Trauung ist es wichtig die standesamtliche Traurkunde und die Personalausweise mitzubringen, und natürlich die Ringe nicht vergessen. Eine Segensfeier geht ohne alle Papiere und Formalitäten. **Wer mag, kann sich anmelden und einen Zeitslot reservieren bei Pfarrerin Bettina Friehmelt: [bettina.friehmelt\(at\)ekhn.de](mailto:bettina.friehmelt(at)ekhn.de).**

Veranstaltungen



Kinderkirche in der Evangelischen Kirche in Nordenstadt

Herzliche Einladung

Wir... singen, erzählen, beten, lachen, hören Geschichten aus der Bibel, basteln...

Wo:

in der Nordenstädter Kirche

Wann:

in der Regel einmal monatlich um 11.15 Uhr

Wer:

Alle Kinder zwischen 4 und 8 Jahren

(gerne in Begleitung von Mama, Papa, Oma, Opa, Tante, Onkel...)

Die nächsten Termine:

07. Juni 2026

09. August 2026

Die Kinderkirche wird begleitet von Silke Kayczuck und Pfrin. Corinna Koppe

Sommerkino Popcorn mit Untertitel mit Leckereien im Kirchgarten

Am Samstag, **15. August**, findet ein Sommer-Filmabend statt.

Nach dem Tod von Donna hat Sophie das schlichte Hotel ihrer Mutter in ein echtes Schmuckstück verwandelt. Nun steht die Wiedereröffnung bevor, aber die Vorzeichen stehen schlecht: Harry und Bill, zwei ihrer drei Väter, schaffen es nicht zur Feier, in ihrer Ehe mit Sky kriselt es gewaltig und ein Sturm kündigt sich auch noch an. Aber Sophie – ganz Tochter ihrer Mutter - lässt sich davon nicht unterkriegen!

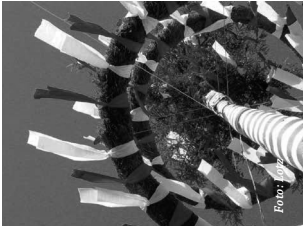
Wir zeigen die romantische und fröhliche Fortsetzung unseres letztjährigen Sommerkinofilms nach Einbruch der Dunkelheit in der Kirche.

Beginn: **Ab 19 Uhr** kann man den Sommerabend mit kühlen Getränken und Leckereien vom Grill in unserem schönen Kirchgarten genießen. **Der Film startet mit Einbruch der Dunkelheit.**

Musikkomödie · FSK 0 · 114 Min.

Eintritt frei

Veranstaltungen



Kerbegottesdienst im Kerbezelt

Kerb ist nicht nur eine schöne Tradition, der Ort kommt zusammen zum Feiern. Nein, Kerb ist ursprünglich die Feier der Kirchweihe. Jedes Jahr wurde die Einweihung der Kirche im Ort gefeiert. Und so freuen wir uns, dass wir in diesem Jahr einen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst feiern können. Direkt neben unserer evangelischen Kirche, die das Ortsbild prägt.

Kerbegottesdienst
30. August, 11 Uhr
im Kerbezelt



Nacht der Kirchen

Kirchen sind mystische Orte mit spannender Architektur und großartiger Atmosphäre: Am **Freitag, 4. Sept.**, öffnen sie bei der ökumenischen Nacht der Kirchen einen Abend lang ihre Türen und laden Besucherinnen und Besucher ein, hineinzuschauen, sich inspirieren zu lassen und sich selbst und Gott zu begegnen. Es wird Filme, Lesungen Kunst, Theater, Kirchen- und Orgelführungen, Taizé-Gebete, Andachten und jede Menge Musik geben. **Der Eintritt ist überall frei.**

Das gedruckte Programm wird im Sommer fertig sein.

Infos und Programm:
nacht-der-kirchen-wiesbaden.de.



Nacht im Ländchesdorm

Am **Samstag, 12. Sept. 2026** lädt der Förderverein des Ländchesdorms **ab 18.00 Uhr** herzlich ein zur Nacht im Ländchesdorm.

Ein abwechslungsreiches Programm erwartet alles Besucherinnen und Besucher.

Der Abend steht unter dem Motto „**Himmlische Momente**“.

Zwischen den Programmpunkten ist, wie immer, für das leibliche Wohl gesorgt.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Regelmäßige Veranstaltungen Nordenstadt

Montag

17.00 – 18.00 Uhr
wöchentlich
(nicht in den Ferien)

Gymnastik der Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs
Kath. Kirchengemeinde, Borkestraße 4, Nordenstadt

Dienstag

9.00 Uhr jeden 3. Di. im Monat

Männerwandern
(Bitte vorher anmelden - Tel. 0160 94498427)

wöchentlich

Konfirmationsunterricht

17.00 – 19.00 Uhr
jeden 3. Di. im Monat

Offene Trauergruppe
Hospiz ADVENA, Bahnstraße, Erbenheim

Mittwoch

15.00 – 17.00 Uhr
(Dritter Mittwoch im Monat)

Seniorenkreis
17. Juni, im Juli findet keine Seniorenkreis statt
19. August mit Dr. Susanne Claußen - Thema: Abend ward, Kunststreichzug durch die beginnende Nacht

16.00 - 17.00 Uhr



Offene Kirche (jeden 2. Mittwoch im Monat)
10. Juni, 8. Juli, 12. August

Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs
Gesprächskreis für Neubetroffene
Kath. Kirchengemeinde, Borkestraße 4, Nordenstadt

Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs
Kath. Kirchengemeinde, Borkestraße 4, Nordenstadt
Uhrzeiten bitte erfragen bei Karin Struck Tel. 14180

19.30 Uhr wöchentlich

Chorprobe

Donnerstag

17.00 – 18.00 Uhr wöchentlich

Kinderchor

18.30 - 20.30 Uhr wöchentlich

Band „Jump from the Belfry“

19.30 Uhr einmal im Monat

Bibel & Babbel (Leitung: Pfr. i. E. Ulrich Carmesin)
25. Juni und 30. Juli - kein Treffen im August

Samstag

jeden ersten Sa. im Monat
11.00 - 13.00 Uhr

Hospiz ADVENA Bahnstraße, Erbenheim
Kleiner Tag der offenen Tür
Bitte vorher anmelden 0611 976200

Gottesdienste & Kirchentermine

Sonntag, 7. Juni

10.00 Uhr **NO** GDA Pfrin. Koppe
10.00 Uhr **WA** GDT Pfrin.iR. Decker-Horz
10.00 Uhr **HO** GDA Prädin. i.A. Pauler

Mittwoch, 10. Juni

16.30 Uhr **HO** GDSE Pfr. Müller

Sonntag, 14. Juni

10.00 Uhr **HO** GDT Pfr. Müller
11.00 Uhr **WI** GD Verkündigungsteam
Einführung neue Konfi

Sonntag, 21. Juni

10.00 Uhr **DE** GDT Pfr. Albrecht
10.00 Uhr **HO** GDT Pfr. Müller

Donnerstag, 25. Juni

14.30 Uhr **NO** GDSE Pfrin. Koppe

Freitag, 26. Juni

18.00 Uhr **WA** AND

Sonntag, 28. Juni

09.30 Uhr **WI** GD Pfr. Müller
10.00 Uhr **WA** GD Pfr. Albrecht
10.30 Uhr **MA** GD Pfr. Müller
18.00 Uhr **NO** GD Pfr. i.E. Carmesin

Montag, 29. Juli

19.00 Uhr **HO** Ökum. Friedensgebet

Sonntag, 5. Juli

10.00 Uhr **NO** GDA Prädin. i.A. Knoell
10.00 Uhr **DE** GD Pfr. Albrecht
10.00 Uhr **HO** GD Pfrin. Dr. Rahmsdorf

Mittwoch, 8. Juli

16.30 Uhr **HO** GDSE Pfr. Müller

Sonntag, 12. Juli

10.00 Uhr **NO** GDT Prädin. Herbert
10.00 Uhr **WA** GD Pfr. Albrecht
10.30 Uhr **MA** GD Pfr. Müller
09.30 Uhr **WI** GD Pfr. Müller
10.00 Uhr **HO** GDA Pfrin. Dr. Rahmsdorf

Sonntag, 19. Juli

10.00 Uhr **DE** GDT Pfr. Albrecht
10.00 Uhr **HO** GD NN

Sonntag, 26. Juli

09.30 Uhr **WI** GD Pfr. Müller
mit Kirchencafé
10.00 Uhr **WA** GD Pfrin. Müller
10.30 Uhr **MA** GD Pfr. Müller
18.00 Uhr **NO** GD Prädin. i.A. Knoell

Montag, 27. Juli

19.00 Uhr **HO** Ökum. Friedensgebet

Stand des Gottesdienstplanes:

18. Mai 2026 · Änderungen vorbehalten

GD = Gottesdienst

GDA = Gottesdienst mit Abendmahl

GDC = Gottesdienst mit Chor

GDT = Gottesdienst mit Taufe

GDSE = Gottesdienst im Seniorenheim

GDÖ = Ökumenischer Gottesdienst

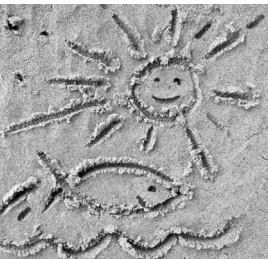
FAMG = Familiengottesdienst

AND = Andacht

Keck = Kids erleben coole Kirche

NO = Nordenstadt · WA = Wallau · DE = Delkenheim

MA = Massenheim · WI = Wicker · HO = Hochheim



Im Urlaub ist alles erlaubt,
was froh macht, keinem
schadet und keine große
Arbeit ist.

Danke, guter Gott,
dass in jeder Woche
ein Tag Urlaub ist.

Reinhard Ellsel

Gottesdienste & Kirchentermine

Sonntag, 2. August

10.00 Uhr **NO** GDT Pfrin. Koppe
 10.00 Uhr **DE** GD Pfr. iR. Wiegand
 10.00 Uhr **HO** GD Präd. Dr. Rühle

Samstag, 8. August

18.00 Uhr **DE** GD Pfr. Albrecht
 Rathausplatzfest

Sonntag, 9. August

09.30 Uhr **WI** GD Pfr. Müller
 mit Kirchencafé
 10.00 Uhr **WA** GD Prädin i.A. Pauler
 10.00 Uhr **HO** GDT Pfrin. Müller
 10.30 Uhr **MA** GD Pfr. Müller
 11.15 Uhr **NO** Kinderkirche
 18.00 Uhr **NO** GDC Pfrin. Koppe
 Taizé

Mittwoch, 12. August

16.30 Uhr **HO** GDSE Pfr. Müller

Sonntag, 16. August

10.00 Uhr **HO** GD Pfrin. Dr. Rahmsdorf
 (Bibelprojekt)
 10.00 Uhr **HO** KECK Team Keck
 10.00 Uhr **MA** GD Pfr. Müller
 Kerb/Sporthalle
 15.00 Uhr **DE** GDÖ Pfr. Albrecht &
 Pfr. Schindling

Sonntag, 23. August

10.00 Uhr **NO** GDA Pfrin. Koppe
 10.00 Uhr **WA** GD Pfr. Albrecht
 09.30 Uhr **WI** GD NN

Donnerstag, 27. August

14.30 Uhr **NO** GDSE Pfrin. Koppe

NO = Nordenstadt · WA = Wallau · DE = Delkenheim
 MA = Massenheim · WI = Wicker · HO = Hochheim

Sonntag, 30. August

10.00 Uhr **HO** GD Pfr. i.R. Thedens-Jekel
 11.00 Uhr **NO** GDÖ Pfrin. Koppe
 Kerbezelt unterhalb der Kirche
 11.00 Uhr **WA** GD Pfr. Albrecht
 Jubiläumsgodi Feuerwehr
 im Festzelt

Montag, 31. August

19.00 Uhr **HO** Ökum. Friedensgebet

Sonntag, 6. September

10.00 Uhr **DE** GDT Pfr. Albrecht
 10.00 Uhr **HO** GDA Pfrin. Dr. Rahmsdorf
 14.00 Uhr **NO** GD Pfrin. Koppe
 Taufferinnerungsgodi.

Mittwoch, 9. September

16.30 Uhr **HO** GDSE Pfr. Müller

GD = Gottesdienst
 GDA = Gottesdienst mit Abendmahl
 GDC = Gottesdienst mit Chor
 GDT = Gottesdienst mit Taufe
 GDSE = Gottesdienst im Seniorenheim
 GDÖ = Ökumenischer Gottesdienst
 FAMG = Familiengottesdienst
 AND = Andacht
 Keck = Kids erleben coole Kirche

Stand des Gottesdienstplanes:
 18. Mai 2026 · Änderungen vorbehalten



Kontakte Nordenstadt

Ortsausschuss:

Vorsitzender Heinz Schäfer,

Tel. 06122 14452, Mobil 0152 53634049
heinz.schaefer@ev-kirche-nordenstadt.de

stv. Vorsitzende Stefanie Herbert

stefanie.herbert@ev-kirche-nordenstadt.de

Der Ortsausschuss ist erreichbar über das zentrale Gemeindebüro oder persönlich - Di 19.30 - 20.30 Uhr im Pfarrhaus

Bankverbindung (für Spenden)
bei der Wiesbadener Volksbank eG
IBAN DE66 5109 0000 0008 4710 02

Stiftung zur Förderung diakonischer Dienste der Evangelischen

Kirchengemeinde Nordenstadt:

Ellen Besand, Telefon 06122 24 77
Heiner Woitschell, Telefon 06122 45 13

Bankverbindung (für Spenden + Zustiftungen)
IBAN: DE93 5109 0000 0021 1842 09

Kirchenmusik Nordenstadt:

Kinderchor und
Band „Jump from the Belfry“:
Hansi Kremer, Telefon (0611) 4 69 71 72

Kirchenchor und Taizé-Chor:
Heidmarie Weckbacher, Telefon (0611) 6 29 80

Organist:
Klaus Dombo, Telefon 06122 1 61 16

Küsterin:

Elke Staß, Telefon 06122 1 65 07

Evangelischer Kindergarten:

Leiterin: Susann Schönemann
Telefon 06122 20 63

Spielkreis:

ruht aktuell in Nordenstadt
Ev. Familienbildungsstätte
Tel. 0611 524015 oder
www.familienbildung-wi.de

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz

Diakonisches Werk, Ute Kern-Müller,
Tel. (0611) 17 45 36 01

FrauenSelbsthilfegruppe nach Krebs:

Karin Struck, Telefon 1 41 80

Offene Trauergruppe

Ulrike Richter, Telefon 0175 3221126
Hospiz ADVENA, Bahnstraße, Erbenheim

Telefon-Seelsorge:

Telefon 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

www.ev-kirche-nordenstadt.de



Kontakte Gesamtkirchengemeinde

Zentrales Gemeindebüro der Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden SüdOst:

Turmstraße 23, 65205 Wiesbaden

Telefon 06122 47 70 · Fax 06122 1 22 98

gesamtkirchengemeinde.wiesbaden-suedost@ekhn.de

Vorläufig ist das Gemeindebüro mittwochs von 14 bis 16 Uhr sowie freitags von 10 bis 12 Uhr besetzt. Geplant - ab nach den Sommerferien 2026 - Mo bis Do: 10.00 bis 12.00 Uhr / Mi und Do: 15.00 bis 17.00 Uhr.

Verkündigungsteam:

Pfrin. Corinna Koppe - Schwerpunkt Nordenstadt

Telefon 06122 22 25, corinna.koppe@ekhn.de

Pfrin. Dr. Olivia Rahmsdorf - Schwerpunkt Hochheim

Telefon 06146 3589, olivia.rahmsdorf@ekhn.de

Pfr. Christoph Müller - Schwerpunkt Massenheim & Wicker

Telefon 06145 4666, christoph.mueller@ekhn.de

Pfr. Oliver Albrecht - Schwerpunkt Delkenheim & Wallau

Telefon über das Gemeindebüro s. o., oliver.albrecht@ekhn.de

Johanna Krestan - Gemeindepädagogin - Schwerpunkt Hochheim

Telefon 0159 04109267, johanna.krestan@ekhn.de

Gesamtkirchenvorstand:

Wolfgang Weber, Vorsitzender · wolfgang.weber@ekhn.de

Kirchengemeinde Delkenheim:

Ländchesdom · Dekan-Lindenbein-Str. 6, 65205 Wiesbaden-Delkenheim

<https://ev-kirche-delkenheim.de>

Kirchengemeinde Hochheim:

Gemeindehaus und Kirche, Burgeffstraße 5, 65239 Hochheim

<https://www.ev-kirche-hochheim.de>

Kirchengemeinde Massenheim/Wicker

Gemeindehaus Massenheim, Friedensstraße 10, 65239 Hochheim-Massenheim

Kirche und Gemeindehaus Wicker, Friedensstraße 13, 65439 Flörsheim-Wicker

Kirchengemeinde Wallau:

Gemeindehaus und Kirche Wiesbadener Straße 1, 65719 Hofheim-Wallau

<https://www.ekg-wallau.de/>

Informationen zum Ortsausschuss

Für alle Gemeindemitglieder

Evangelische
Kirchengemeinde

Nordenstadt

Ortsausschuss Vorsitzender Heinz Schäfer
Tel. 06122 14452, Mobil 0152 53634049
heinz.schaefer@ev-kirche-nordenstadt.de

stv. Vorsitzende Stefanie Herbert
stefanie.herbert@ev-kirche-nordenstadt.de

Für die erste
Kontaktaufnahme

Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Wiesbaden SüdOst



Auch in der großen **Gesamtkirchengemeinde „Wiesbaden SüdOst“** soll das Leben rund um die fünf Kirchtürme spürbar und lebendig bleiben. Damit genau das gelingt, beruft der Kirchenvorstand der Gesamtkirchengemeinde sogenannte **Ortsausschüsse**. Sie kümmern sich um alle die Themen, die direkt vor Ort wichtig sind – um das, was die Menschen im jeweiligen Stadtteil bewegt und verbindet.

Diese **Ausschüsse** sind nah dran am Alltag der Gemeinde. Sie greifen Ideen auf, stoßen Projekte an und gestalten das Gemeindeleben dort, wo es sichtbar und erlebbar ist. Während im Gesamtkirchenvorstand oft über rechtliche und strukturelle Fragen beraten wird, sind es die Ortsausschüsse, die das konkrete Leben vor Ort prägen – und genau das wird von den Menschen besonders wahrgenommen.

Hier entsteht Gemeinschaft: durch Aktionen, Projekte und Begegnungen, die von den Menschen im Viertel selbst getragen werden. **Ortsausschüsse** sind damit nicht nur Organisatoren, sondern echte Motoren eines lebendigen Miteinanders. Sie bieten Raum für Engagement, sind Anlaufstelle für Ideen – und der Ausgangspunkt für ein Gemeindeleben, das vor Ort wächst und aufblüht.

Die 3 Aufgabenbereiche eines Ortsausschusses:

„Kirchliche Aktivitäten, Veranstaltungen und Feierlichkeiten“

Christliches Gemeindeleben kennt viele Anlässe, zusammen zukommen und Gemeinschaft zu erleben. Für das Vorbereiten und die Durchführung liegt es nahe auf Ortsausschüsse zu setzen. Sie kennen die Besonderheiten und Traditionen im Ort am besten.

„Gruppen und Kreise“

Der persönliche Kontakt macht den Unterschied!

Der Ortsausschuss sorgt dafür, dass Kirche weiterhin nah bei den Menschen ist. Er dient als Ansprechpartner, hat offene Augen und Ohren für die Anliegen der Gemeinde. Ein tragendes Element sind zum Beispiel Besuchsdienste. Ohne Ortsausschüsse wäre das Leben um den Kirchturm still.

„Baubegleitung und Reparaturen in eigener Verantwortung“

Ortsausschüsse kennen ihre Gebäude gut und sind ermächtigt Ausgaben bis zu einer bestimmten Höhe in eigener Verantwortung zu veranlassen. Gleichzeitig gilt bei wichtigen Entscheidungen des Gesamtkirchenvorstandes zunächst die Rückmeldung des Ortsausschusses.



Evangelische
Kirchengemeinde
Nordenstadt

Ortsausschuss Vorsitzender Heinz Schäfer
Tel. 06122 14452, Mobil 0152 53634049
heinz.schaefer@ev-kirche-nordenstadt.de

stv. Vorsitzende Stefanie Herbert
stefanie.herbert@ev-kirche-nordenstadt.de

Fragen, Wünsche,
Anregungen nehmen
gerne entgegen:

**Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Wiesbaden SüdOst**

Eine Information der
Ortskirchengemeinde Nordenstadt

Gemeindeleben gestalten

Aktive Kirche und Miteinander vor Ort

**Du willst eine lebendige Gemeinde?
Du hast Ideen und Du willst etwas bewegen?
Du willst Gemeinschaft?**

**Dann brauchen
wir genau Dich!
Mach mit im
Ortsausschuss!**



Der Ortsausschuss der Ev. Kirchengemeinde Nordenstadt sucht Ehrenamtliche, die Freude an Austausch, Planung und Gemeinschaft haben.

Komm dazu – unverbindlich reinschnuppern ist (jederzeit) möglich.

Ehrenamt ist nicht nur gut für eine Gesellschaft, es macht auch zufrieden und hält gesund. Es ist und bleibt ein gutes Gefühl gebraucht zu werden und den Menschen etwas zurück zugeben. www.ev-kirche-nodenstadt.de



Interview mit Christoph Müller Pfarrer in Massenheim & Wicker

Foto:
Thomas Decher

Vor der Gründung der Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden-Südost sind vermutlich nur wenige Nordenstadter Gemeindemitglieder zu Gottesdiensten oder kirchlichen Veranstaltungen in Massenheim oder Wicker gefahren. Wir lernen uns also gerade erst kennen. In unserer kleinen Reihe zur Vorstellung des Verkündigungsteams haben wir deshalb für diesen Gemeindebrief Pfarrer Christoph Müller einige Fragen gestellt, der seit 1998 in den beiden Orten Pfarrer ist.

Lieber Herr Müller, im Verkündigungsteam sind Sie derjenige mit den meisten Dienstjahren. Wie fühlt es sich an, wenn sich nach so langer Zeit wesentliche Elemente des Berufs ändern?

Es fühlt sich im Großen und Ganzen gut an. Bisher wurden ja alle relevanten Entscheidungen entweder vom Kirchenvorstand oder, selten, von mir alleine getroffen, wir mussten uns aber natürlich auch um vieles selbst kümmern und waren eher als Einzelkämpfer unterwegs. Nun teile ich mir Aufgaben und Verantwortung mit meinen Kollegen und Kolleginnen im Verkündigungsteam und damit fühle ich mich sehr wohl. Da wird sehr engagiert und strukturiert gearbeitet, wir kommen gut voran und ich schätze es zum Beispiel sehr, dass die Jüngeren im Team schlicht leichter mit der Technik umgehen können, auch bei uns ist ja inzwischen ganz vieles überwiegend digital.

Interview:
Elke Wilhelmi

Gibt es auch Entwicklungen in der Strukturreform EKHN 2030, die Sie mit Ihrer langjährigen Erfahrung kritisch sehen?

Ja, die gibt es und ich habe mir vorgenommen, mich mit diesen Themen doch näher zu befassen, solange ich noch im Amt bin. Das Amtsblatt sorgfältig zu lesen, habe ich zuletzt etwas vernachlässigt. Ich Sorge mich um den Status der bisherigen Ortsgemeinden, die ja wesentlich gerade in der EKHN waren. Und das mit Recht und Erfolg. Es gibt ja verschiedene Gremien in der EKHN, in denen noch weitere Entscheidungen vorbereitet oder getroffen werden, so dass man durchaus noch versuchen kann, Einfluss zu nehmen, und diese Möglichkeit möchte ich nutzen.

Würden Sie sagen, dass der Start unserer neuen Gesamtkirchengemeinde gelungen ist?

Ja, tatsächlich, denn schon die Steuerungsgruppe der 5 Kirchenvorstände hat mit großer Sorgfalt und Sachkenntnis vorgearbeitet und daraus ist nun ein außerordentlich motivierter und sehr professionell aufgestellter Gesamtkirchenvorstand entstanden, dessen Mitglieder mit Herzblut dabei sind und aktiv mitgestalten möchten. Das stimmt mich zuversichtlich. Doch es gibt eben auch viele Menschen in dieser neuen großen Gemeinde, ob sie nun ehrenamtlich und hauptamtlich in der Gemeinde tätig sind oder nicht, die sich aktuell eher abwartend bis kritisch verhalten, weil sie vorrangig die Einsparungen und die damit verbundenen Einschränkungen sehen. Wir müssen deshalb daran arbeiten, dass es weiterhin vor Ort Treffpunkte gibt, wo Menschen Gemeinschaft erleben können und Nähe entsteht. Damit meine ich ausdrücklich Möglichkeiten außerhalb von Kirche und Gottesdienst.

Wie sieht es mit „Ihren“ beiden Gemeinden aus? Wie werden sich die Veränderungen dort auswirken?

Massenheim und Wicker gewinnen schon dazu, weil sich in der größeren Gemeinde vieles machen lässt, was uns vorher nicht oder nur schwer möglich war. So steht nun ein viel größerer Pool an Organisten zur Verfügung, so dass es weniger Engpässe gibt. Wir können unseren Konfis ganz andere Eindrücke vermitteln als bisher,

weit weg ...

wie bei dem wunderbaren Open-Air-Willkommensgottesdienst im letzten Sommer oder den schönen Vorstellungsgottesdienst vor Ostern im Ländchesdom. Schon alleine durch die Mitwirkung der Band entsteht bei Gottesdiensten ein intensiveres Erlebnis für die Jugendlichen. Leider wird es aber gibt es nicht mehr so viele Gottesdienste vor Ort geben und man muss irgendwie nach Nordenstadt kommen, wenn man ins Gemeindebüro will.

Gibt es etwas, das Sie vor Ihrer Pensionierung unbedingt noch tun wollen?

Ich möchte auf jeden Fall mindestens den Festgottesdienst zur Wiedereröffnung unserer Massenheimer Kirche halten, wenn sie nach der Sanierung wieder genutzt werden kann.

Haben Sie schon Pläne für die Zeit nach Ihrer Pensionierung?

Ich bin nicht so reiselustig, von daher werden lange Aufenthalte in fremden Ländern nicht die Hauptbeschäftigung sein. Sicher werde ich mir die eine oder andere europäische Stadt ansehen, da habe ich schon ein paar Kandidaten, z.B. Warschau oder Budapest oder Paris. Ich lese außerdem gerne und viel, das wird sicher einen Großteil meiner Zeit einnehmen. Dann ist da noch meine Mutter, um die ich mich kümmere und mein Kater, der meine Aufmerksamkeit möchte.

Lieber Herr Müller, vielen Dank für diese Einblicke und für Ihre Zeit. Wir freuen uns darauf, Sie künftig vielleicht öfter in Nordenstadt zu sehen oder zu hören.





Im Fluss bleiben

Man kann einer Landschaft ansehen, wo sich ein Bach durch sie schlängelt. Denn wo Wasser strömt, wird es lebendig. Samen keimen, Halme strecken sich ins Licht, Büsche und Bäume wachsen heran. Auch uns Menschen verspricht das Wasser ein gutes Leben. Zuerst für den Alltag, für die Familien, die Felder, die Tiere. Wenn die Bäche zu Flüssen werden, dann ermöglichen sie aber auch, Beziehungen aufzunehmen und andere Städte und sogar Länder zu besuchen, um miteinander zu handeln. Wohl deshalb liegen große Städte fast immer an einem Fluss. Hamburg an der Elbe, Frankfurt am Main, London an der Themse, Paris an der Seine. Wasser machte möglich, dass sie wuchsen und sich entwickelten. Und ihre Flüsse sind nicht versiegt, sind immer noch da, zuverlässig fließen sie dahin, seit Jahrhunderten.

Was für eine Vorstellung, dass es mit Recht und Gerechtigkeit genauso sein könnte wie mit Bächen und Flüssen: Zuverlässig sind sie da und werden zu Lebensadern für alles, was sie durchströmen. Wasser ist einfach da, ein Geschenk, das vom Himmel fällt.

Recht und Gerechtigkeit aber sind uns Menschen anvertraut. Wir haben sie in den Händen. Wie sehr wünsche ich mir, dass man unserer Gesellschaft ansehen kann, dass Recht und Gerechtigkeit sie durchfließen, im Kleinen und im Großen. Damit alle das bekommen, was sie zum Leben brauchen, damit die Natur sich entfalten und die Erde aufblühen kann.

Was kann ich beitragen, damit Recht und Gerechtigkeit strömen, zuverlässig wie ein nie versiegender Bach?

Text:
Tina Wilms

Foto:
Hillebrecht

weit weg ...



weit weg ...

Es gibt Dinge, die mir gedanklich manchmal sehr nahe sind, die aber eigentlich sehr weit weg sind, nach denen ich mich auch ein wenig sehne. Das kann ein weit entfernter Ort sein der nicht einfach zuerreichen ist. Das kann eine Zeit sein die lang zurückliegt, in der es sicher auch Sorgen und Probleme gab, die ich aber heute gern durch die „rosarote Brille“ sehe. Und das sind manchmal Menschen, die leider schon verstorben sind, an die ich mich nur noch erinnern kann.

Von all dem ein bisschen hat für mich die Erinnerung an den Betriebsausflug des ersten Vermessungsbüros in dem ich tätig war, damals noch als Praktikant. Der Chef und Inhaber dieses Büros hatte damals, im Jahr 1991, seine Belegschaft zu einem Segeltörn auf dem IJsselmeer eingeladen. An einem Freitag im Mai fuhr die gesamte Belegschaft von etwa 12 Personen nach Dienstschluss mit Firmenfahrzeugen übers Wochenende in das Niederländische Enkhuizen ans IJsselmeer.

Es gibt Szenen die mir ganz besonders deutlich in Erinnerung sind. So fand ich damals auf der Hinfahrt den Streckenabschnitt auf dem Markerwaarddeich der das IJsselmeer vom südlich davon gelegenen Markermeer trennt sehr beeindruckend. Wie von einem Schiff aus konnte man rechts über das IJsselmeer und links über das Markermeer teils bis zum Horizont in die Ferne blicken. Von einem abendlichen Spaziergang in Enkhuizen, der vielleicht schönsten Hafenstadt am IJsselmeer, ist mir der gepflegte Zustand

der Wege und vor allem der liebevolle und kleinteilige Baustil in Erinnerung.

Bei unserem Segeltörn waren wir unter dem Kommando zweier Skipperinnen mit einem recht großen Windjammer auf dem etwa 1100 m² großen aber nur ca. 5 Meter tiefen Ijsselmeer unterwegs. Es war sehr windig, die See wirkte auf mich sehr rau und das Schiff stand stets seitlich schräg. Jede und Jeder hatte eine speziell zugewiesene Aufgabe damit die notwendigen Manöver funktionieren konnten. Ich hatte meinen Platz am Heck um beim Wenden das hintere Segel zu drehen.

Insgesamt war dieser Betriebsausflug ein hervorragendes Erlebnis und eine der besten teambildenden Maßnahmen die man sich vorstellen kann.

Ich erinnere mich gern an jene Zeit im Jahr 1991 und sehne mich auch manchmal danach. Damals bin ich motiviert und mit einem angenehmen Gefühl von Freiheit langsam in mein Berufsleben gestartet. In den Nachrichten waren kurz nach der deutschen Wiedervereinigung und dem Fall des Eisernen Vorhangs Meldungen um das Ende des Kalten Krieges vorherrschend. Ich erinnere mich nicht, dass es etwas gab, das meine positive Stimmung hätte trüben können – aber das ist womöglich auch ein wenig meinem Blick durch die „rosarote Brille“ geschuldet.

*Text:
Oliver
Weckbacher*

Mein Sehnen bezieht sich aber meist nicht nur auf schöne Erinnerungen wie jenen wunderbaren Betriebsausflug, sondern vielmehr auf Dinge der heutigen Zeit. Ich sehne mich nach Frieden auf Erden, nach der Einsicht verrückter Machthaber und nach einem ehrfurchtsvollen Umgang mit Gottes guter Schöpfung, deren Teil auch andersdenkende Menschen und Nationen sind.

Aber mein Sehnen ist auch der Ausdruck meiner Hoffnung. – Da wohnt ein Sehnen tief in uns: Das Lied „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ findet sich z. B. im EGplus unter der Nummer 102.

Ich glaube, dass dieses Lied in einer Zeit da Frieden, Freiheit und Einsicht viel zu weit entfernt sind während Sorge, Schmerz und Ohnmacht übermächtig scheinen, die Sehnsüchte Unzähliger

weit weg ...

Bitte vormerken:

Konzert Evert Groen
25. Oktober 2026
16.00 Uhr
Ev. Kirche
Nordenstadt

zusammenfasst und als gesungenes Gebet hoffnungsvoll vor Gott bringt. Das Lied stammt aus der Feder von Anne Quigley und wurde von Eugen Eckert ins Deutsche übertragen.

Ich schließe mit dem Liedtext als fürbittenden Gebet:

Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott,
nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein.
Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück,
nach Liebe, wie nur du sie gibst.

Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir.
In Sorge, im Schmerz, sei da, sei uns nahe, Gott.

Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir.
In Ohnmacht, in Furcht, sei da, sei uns nahe, Gott.

Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir.
In Krankheit, im Tod, sei da, sei uns nahe, Gott.

Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir.
Wir hoffen auf dich, sei da, sei uns nahe, Gott.

Homepage der Kirchengemeinde:

www.ev-kirche-nordenstadt.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Ortskirchengemeinde
Nordenstadt, Turmstraße 23,
65205 Wiesbaden

Verantwortlich für den Inhalt:

Heinz Schäfer

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich.
Verteilung an alle Nordenstadter Haushalte.

Redaktionsschluss:

24. Juni 2026 für die nächste Ausgabe

Redaktionsteam dieser Ausgabe:

Michael Bode, Ulrich Carmesin,
Corinna Koppe, Laetitia Pfeiffer,
Sven Steiger, Oliver Weckbacher,
Elke Wilhelmi

Gestaltung: Michael Bode

Gemeindebriefredaktion/ Texte/Leserbriefe/

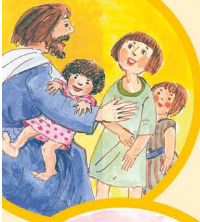
Anregungen und Beiträge:

gesamtkirchengemeinde.wiesbaden-suedost@ekhn.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

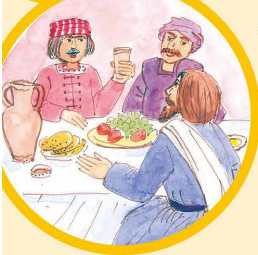
Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst



genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**

Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden.

Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!






Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Geheimcode für Bibelagenten



Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!

Treffen sich zwei Rührer. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“



Auflösung: Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

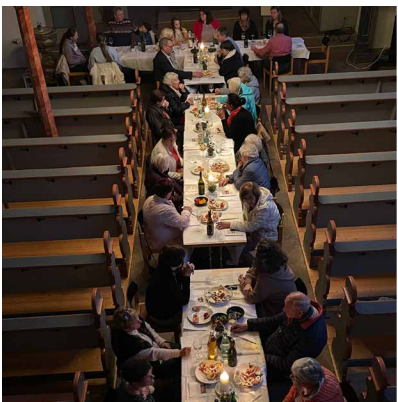
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Eindrücke

Ostern 2026 mit neuer Osterkerze



hoch erhaben fein, letaria. 53



Einführungsgottesdienst von Pfr. Oliver Albrecht

